

## LETZTE NACHRICHTEN

### Welt

#### Nachrichten in Kurzform:

- Der deutsche Mindestlohn liegt im oberen Mittelfeld der EU.
- Die Rückkehr zur Normalität bei 737 MAX dauert wohl 2 Jahre.
- Das EU-Freihandelsabkommen mit Vietnam wurde vom EU-Parlament genehmigt.
- Berlin: Die USA waren 2019 der wichtigste Exportmarkt, China war der wichtigste Handelspartner (Importe und Exporte).
- OPEC: Die OPEC kappte die Prognose für das Wachstum der globalen Ölnachfrage um 230.000 Barrel pro Tag auf jetzt 990.000 Barrel.
- Paris: Wein- und Spirituosenexporte (zweitgrößter Exportsektor) legten trotz US-Sanktionen 2019 um 5,9% auf 14 Mrd. Euro zu.
- Mannheim: Der Präsident des ZEW sieht Forderungen nach „grüner“ Geldpolitik kritisch.

Okay  
Optimistisch  
Positiv

Neutral

Nachvollziehbar

Positiv

Wir auch!

### Welt

#### Finanzmärkte/Realwirtschaft im Griff des Coronavirus:

- Peking: Anzahl der Infizierten 60.335, Anzahl der Toten 1.369, Anzahl der Genesenen 6.062.
- Die Firmenstarts in Hubei sind bis zum 20. Februar ausgesetzt.
- Der Parteichef der Provinz Hubei wurde entlassen.
- Fed erwartet zeitnah mehr Klarheit über Folgen der Viruskrise.

Kritisch

Sinnvoll  
Verständlich  
Richtig

### EUR

#### Deutschland: Verbraucherpreise (finale Berechnung)

Per Berichtsmonat Januar sanken die Verbraucherpreise im Monatsvergleich laut finaler Berechnung um 0,6% (Prognose -0,6%). Im Jahresvergleich kam es zu einem Anstieg um 1,7% (Prognose 1,7%).

Neutral

### JPY

#### Japan: Erzeugerpreise steigen

Per Berichtsmonat Januar legten die japanischen Erzeugerpreise im Monatsvergleich um 0,2% zu (Prognose 0,0%). Im Jahresvergleich kam es zu einem Anstieg um 1,7% (Prognose 1,5%) nach 0,9%.

Neutral

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.0864 - 1.0910	1.0866 - 1.0876	1.0840	1.0800	1.0780	1.0920	1.0950	1.0970	Negativ
EUR-JPY	119.60 - 102.03	119.39 - 119.72	119.30	119.00	118.80	120.20	120.50	120.70	Neutral
USD-JPY	109.96 - 110.11	109.81 - 110.09	109.30	109.00	108.70	110.20	110.50	110.70	Neutral
EUR-CHF	1.0629 - 1.0649	1.0628 - 1.0639	1.0600	1.0580	1.0560	1.0700	1.0720	1.0740	Neutral
EUR-GBP	0.8380 - 0.8416	0.8386 - 0.8396	0.8380	0.8350	0.8330	0.8460	0.8480	0.8500	Neutral

## DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 12.970 Punkten
-  Ab 13.070 Punkten
-  **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX	13.749,78	+121,94
EURO STOXX50	3.854,43	+28,59
Dow Jones	29.551,42	+275,08
Nikkei	23.827,73	-33,48
Brent	56,14	+1,54
Gold	1.574,00	+9,60
Silber	17,64	+0,09

## TV-TERMINE



### USA: Das „Schuldenparadies“? – Coronavirus kritischer! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,0870 (06:40 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0864 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 109,83. In der Folge notiert EUR-JPY bei 119,40 EUR-CHF oszilliert bei 1,0628.

Gestern wurden Daten zur öffentlichen Verschuldung der USA veröffentlicht. Das Bild ist schlicht weg und einfach prekär und was bedeutend ist, es wird prekärer. Mit erhöhten Defiziten wird Wachstum fragwürdiger Qualität faktisch gekauft. Dieses Jahr ist laut Trump eine weitere Steuersenkung geplant. Damit verschiebt sich nur die Provenienz des Schuldners. Das Modell bleibt gleich!

Das Federal Budget als Teilmenge des öffentlichen US-Haushalts „reüssierte“ per Januar (Steuerzahlungsmonat) mit einem Defizit in Höhe von 33,0 Mrd. USD.

Damit ergab sich das höchste Januardefizit seit 2011. Selbsttragende Kräfte der US-Wirtschaft sind unausgeprägt. Diese Formulierung ist bereits diplomatisch.

Die aggressive Defizitpolitik, die maßgeblich konsumtive Qualität hat, trägt die US-Wirtschaft. Das gilt für den staatlichen Sektor, es gilt aber auch für den privaten Sektor im Konsumbereich.

2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
+9	+49	+51	+55	-18	-11	+3	-27	-50	-43	-63

Per 4. Quartal 2019 erreichte die Verschuldung der privaten Haushalte einen Rekordwert. Interessiert das den Finanzmarkt? Nein, nicht bezüglich des „primus inter pares“. Wäre es die Eurozone, wäre das ganz anders. „Food for thought!“ Dennoch, die normative Kraft des Faktischen holt am Ende alle ein, auch einen „primus inter pares“. Es ist nicht die Frage des „ob“, sondern lediglich des „wann“ (siehe 2008). Auch für die USA gibt es kein „Schuldenparadies“.

## KONTAKT

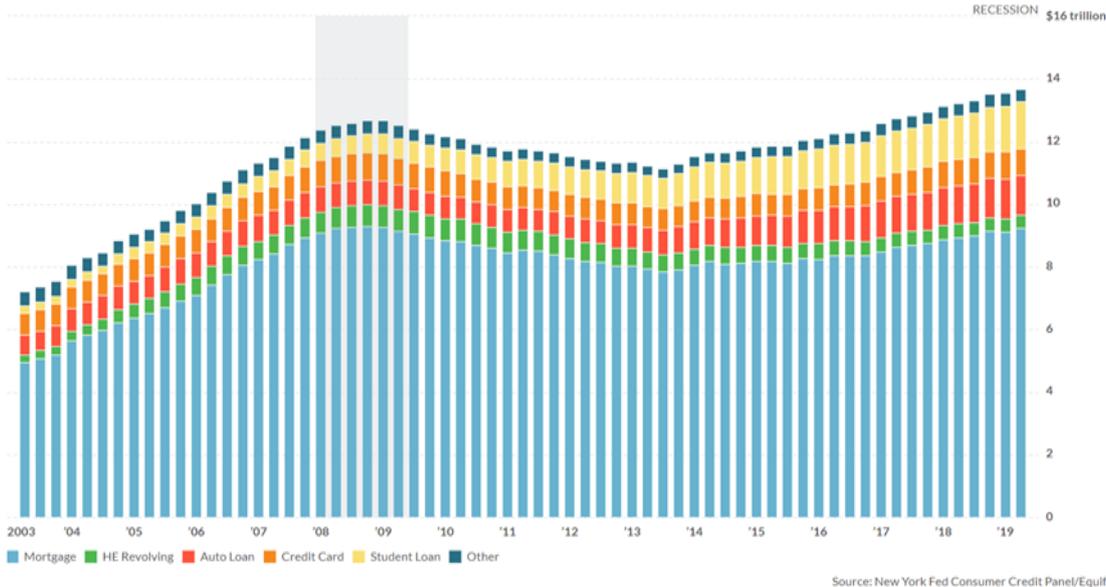


FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)

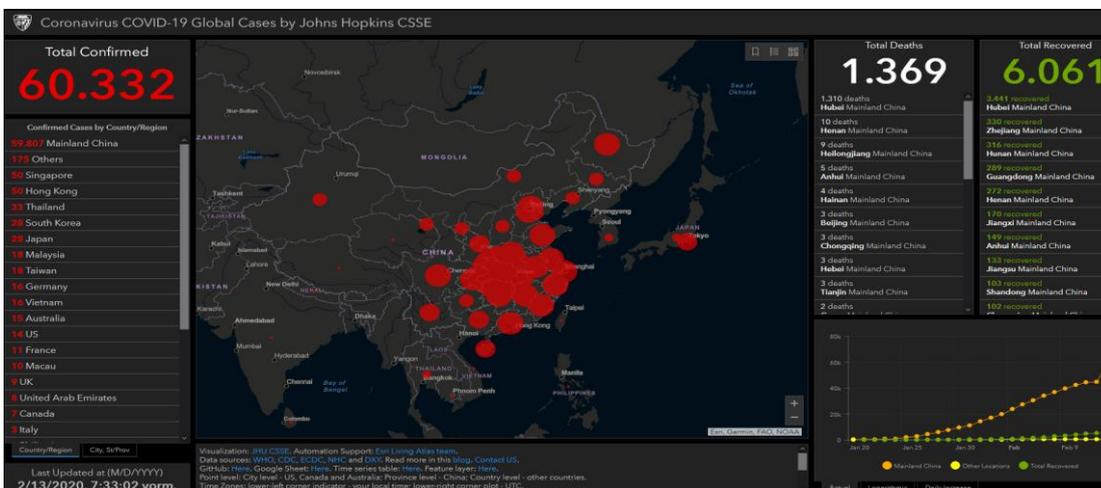


CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

## Total U.S. consumer debt hits levels higher than 2008



Zu der aktuellen Lage bezüglich des Coronavirus:



Link:

<https://gisanddata.maps.arcgis.com/apps/opsdashboard/index.html#/bda7594740fd40299423467b48e9ecf6>

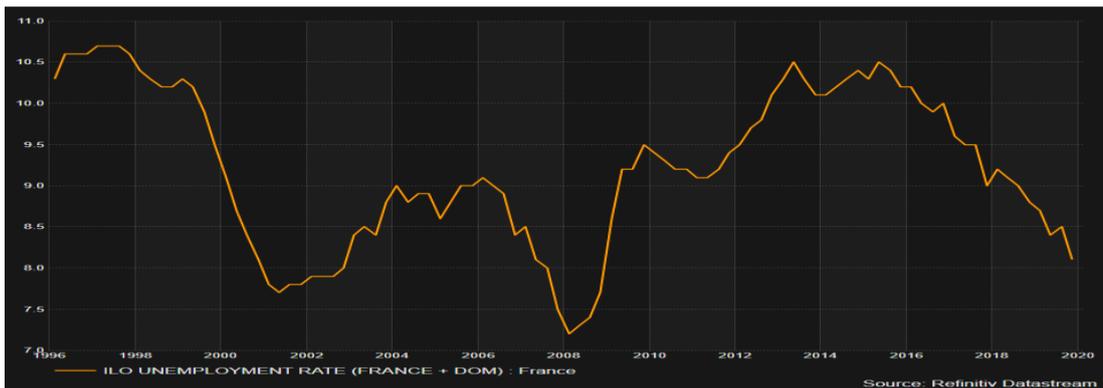
Die Situation hat sich gestern bezüglich der Anzahl der Infizierten und der Todesfälle verschärft. Positiv ist die deutliche Zunahme der Genesenden anzumerken.

Die Anzahl der Infizierten liegt aktuell bei 60.335. Die Zahl der Toten stellt sich auf 1.369, während die Anzahl der Genesenen auf 6.062 gestiegen ist.

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

EUR: Schwache Industrieproduktion – Paris setzt positiven Akzent  
 Die Industrieproduktion der Eurozone sank per Dezember im Monatsvergleich unerwartet stark um 2,1% (Prognose -1,6%). Der Vormonatswert wurde von +0,2% auf 0,0% revidiert. Im Jahresvergleich kam es per Dezember zu einem Rückgang um 4,1% (Prognose -2,3%) nach zuvor -1,7%. Der deutliche Einbruch ist maßgeblich bedingt durch die deutlich geringere Zahl der Arbeitstage und die hohe Zahl der Brückentage. Im Dezember gab es nur 18 Werktage (4 Feiertage, 3 Brückentage). Ergo ist bei der Interpretation Vorsicht geboten.

In Frankreich sank die Arbeitslosenquote unerwartet per 4. Quartal von zuvor 8,5% auf 8,1% (Prognose 8,5%). Der Vorquartalswert wurde von 8,6% auf 8,5% revidiert. Damit wurde der niedrigste Wert seit dem 4. Quartal 2008 markiert.



Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den USD gegenüber dem Euro favorisiert. Ein Überwinden des Widerstandsniveaus bei 1.1000 – 1.1030 neutralisiert den positiven Bias des USD.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
RUB	Devisenreserven	7.2.	562,3 Mrd. USD	.-	14.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
USD	Verbraucherpreise (M/J) Kernrate (M/J)	Januar	0,2%/2,3% 0,1%/2,3%	0,2%/2,4% 0,2%/2,2%	14.30	Keine großen Veränderungen erwartet.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)